

Ausschuss für Wirtschaft, Finanzen und Digitales

Niederschrift

Gremium: Ausschuss für Wirtschaft, Finanzen und Digitales - öffentlich
Sitzungstermin: Montag, 22.06.2026
Raum: Ratssaal des Rathauses, Sophienstr. 27, 26180 Rastede
Sitzungsbeginn: 17:00 Uhr
Sitzungsende: 18:47 Uhr

Das Ergebnis der Beratung ergibt sich aus den Anlagen, die Bestandteil dieser Niederschrift sind.

Genehmigt und wie folgt unterschrieben:

Vorsitzender:

Bürgermeister:

Protokollführer:

TEILNEHMERVERZEICHNIS

Anwesend sind:

Ausschussvorsitz

Frau Susanne Lamers CDU

ordentliche Mitglieder

Herr stv. BM Kai Küpperbusch CDU für Thorsten Bohmann

Herr Thorsten Menke CDU

Herr Alexander von Essen CDU

Herr Wilhelm Janßen SPD

Herr Jens Menke SPD für Benjamin Dau

Frau Monika Sager-Gertje SPD

Herr Levent Süre SPD

Herr Jan Hoffmann B90/Grüne

Herr Carsten Helms FDP

Herr Dirk Bakenhus UWG

Verwaltung

Herr Bürgermeister Lars Krause

Herr Stefan Unnewehr

Herr Dr. Stephan Meyn

Frau Astrid Neumann

Herr Michael Hollmeyer

Herr Ralf Kobbe Protokoll

Gäste

Herr Julian Strauß von der Firma dataport kommunal

Frau Evelyn Fisbeck FDP

Frau stv. BM Silvia Heinemann SPD

sowie 2 weitere Zuhörer

Entschuldigt fehlen:

ordentliche Mitglieder

Herr Thorsten Bohmann CDU

Herr Benjamin Dau SPD

VERZEICHNIS DER TAGESORDNUNGSPUNKTE

Öffentlicher Teil

- 1 Eröffnung der Sitzung
- 2 Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung, der Beschlussfähigkeit und der Tagesordnung
- 3 Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung vom 01.12.2025
- 4 Einwohnerfragestunde
- 5 Strategischer Bericht Digitalisierung
Vorlage: 2026/118
- 6 Haushalt 2025 - Vorabinformationen zum Jahresabschluss
Vorlage: 2026/049
- 7 Haushalt 2026 - Ausführung des Haushalts - Stand Juni
Vorlage: 2026/084
- 8 Anfragen und Hinweise
- 9 Einwohnerfragestunde
- 10 Schließung der Sitzung

Tagesordnungspunkt 1

Eröffnung der Sitzung

Die Ausschussvorsitzende Frau Lamers eröffnet die öffentliche Sitzung des Ausschusses für Wirtschaft, Finanzen und Digitales um 17:00 Uhr.

Tagesordnungspunkt 2

Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung, der Beschlussfähigkeit und der Tagesordnung

Die Ausschussvorsitzende Frau Lamers stellt die ordnungsgemäße Ladung sowie die Beschlussfähigkeit fest. Anwesend sind 11 stimmberechtigte Mitglieder.

Der Ausschuss für Wirtschaft, Finanzen und Digitales beschließt:

Die Tagesordnung wird genehmigt.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

Tagesordnungspunkt 3

Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung vom 01.12.2025

Der Ausschuss für Wirtschaft, Finanzen und Digitales beschließt:

Die Niederschrift über die öffentliche Sitzung des Ausschusses für Wirtschaft, Finanzen und Digitales vom 01.12.2025 wird genehmigt.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

Tagesordnungspunkt 4

Einwohnerfragestunde

Es werden keine Fragen an den Bürgermeister gestellt.

Tagesordnungspunkt 5

**Strategischer Bericht Digitalisierung
Vorlage: 2026/118**

Sitzungsverlauf:

Herr Strauß vom Unternehmen „dataport kommunal“ stellt anhand einer Präsentation, die der Niederschrift als Anlage 1 beigelegt ist, die Ergebnisse des Projekts „Digitale Kommune Niedersachsen“ vor, an dem die Gemeinde Rastede in den vergangenen Monaten teilgenommen hat. An diesem landesweiten Projekt waren insgesamt 252 Kommunen beteiligt, wobei über 1000 Gespräche mit Verwaltungsmitarbeitenden geführt wurden, um einen tiefen Einblick in die spezifischen Bedarfe der Kommunalverwaltungen zu erhalten. In Rastede wurde gemeinsam mit einer Digitalisierungsgruppe bestehend aus ca. 10 bis 15 Personen aus verschiedenen Fachbereichen eine strategische Ausrichtung mit dem Ziel erarbeitet, eine moderne, effiziente und bürgernahe Verwaltung zu schaffen, in der Dienstleistungen jederzeit digital erreichbar sind, aber bei Bedarf auch persönliche Angebote in Anspruch genommen werden können. Dazu müssen die internen Arbeitsprozesse durchgängig digital, medienbruchfrei und hochgradig automatisiert ablaufen, um Mitarbeitende spürbar zu entlasten.

Herr Dr. Meyn und Frau Neumann führen ergänzend aus, dass die zentrale Empfehlung des Berichts darin mündet, dass einer Stelle für die Digitalisierungskoordination geschaffen werden sollte, die als Bindeglied zwischen der Verwaltungsleitung, den Fachbereichen und der IT fungiert.

Im Nachgang werden seitens der Ausschussmitglieder einige Verständnisfragen gestellt und von Herrn Strauß beziehungsweise der Verwaltung beantwortet.

Herr Alexander von Essen bedankt sich für den umfassenden Bericht, bemerkt jedoch, dass das Profil der vorgeschlagenen Koordinationsstelle noch sehr diffus wirkt. Vor diesem Hintergrund regt er an, die Stelle nicht final zu beschließen, sondern die Verwaltung zunächst mit einer genaueren Definition des Aufgabenprofils zu beauftragen.

Frau Neumann bemerkt, dass die aktuellen Kapazitäten mit ca. 16 bis 18 Stunden verteilt auf mehrere Mitarbeitenden nicht ausreichen, um die Digitalisierung nachhaltig voranzutreiben.

Herr Dr. Meyn ergänzt, dass die Digitalisierung mit den aktuellen Bordmitteln nicht im nötigen Tempo vorangetrieben werden kann, sodass eine personelle Aufstockung erforderlich ist, um die Rahmenbedingungen für den wachsenden Prozess spürbar verbessern und die Ziele erreichen zu können.

Herr Helms äußert erhebliche Zweifel, ob eine geeignete Person für diese komplexe Aufgabe am Arbeitsmarkt gefunden werden kann, und plädiert eher für eine externe Beratung.

Herr Hoffmann kritisiert, dass die aktuelle Ratsperiode in Sachen Digitalisierung ohne greifbare Ergebnisse in weiten Teilen „verschenkt“ wurde und selbst nach der Vorstellung des ersten Digitalisierungsberichts im Ausschuss am 08.08.2025 nicht viel passiert ist, sodass nunmehr messbare Ziele ausgegeben werden müssen. Er befürwortet die Schaffung einer Stelle als zeitlich begrenztes koordinierendes Element für die nächsten Jahre.

Herr Dr. Meyn führt aus, dass nach dem Digitalisierungsbericht im vergangenen Sommer erste Maßnahmen wie die Einführung einer digitalen Bezahlungsfunktion und die Erarbeitung eines digitalen Entwässerungsantrags bereits umgesetzt wurden, jedoch die Verwaltung personell nicht so aufgestellt ist, um schlagkräftig agieren zu können.

Frau Sager-Gertje betont, dass die Digitalisierung für die Bürgerinnen und Bürger ein sehr wichtiges Thema darstellt, sodass es richtig ist, jetzt entsprechende Prozesse zu intensivieren und eine Stelle zu schaffen, die den laufenden Prozess koordiniert.

Abschließend herrscht weitestgehend Einvernehmen darüber, die Rahmenbedingungen für die Digitalisierung spürbar zu verbessern und die Stelle für die Digitalisierungskoordination im Entwurf des Haushaltsplans 2027 vorzusehen, bevor im Rahmen der Haushaltsberatungen abschließend über den Stellenplan im Gesamtkontext zu entscheiden sein wird. Im Übrigen wird die Verwaltung gebeten, das Stellenprofil bis dahin weiter zu schärfen und den politischen Gremien vorzulegen.

Beschlussempfehlung:

1. Der strategische Bericht „Digitalisierung“ von Dataport wird zur Kenntnis genommen.
2. Zur zentralen Steuerung und Koordination von Digitalisierungsvorhaben wird eine Stelle „Digitalisierungskoordination“ im Stellenplan eingerichtet und zum nächstmöglichen Zeitpunkt besetzt.
3. Für die Umsetzung priorisierter Digitalisierungsmaßnahmen und für kurzfristige Maßnahmen wird im Haushalt 2027 ein Budget vorgesehen.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen:	11
Nein-Stimmen:	
Enthaltung:	
Ungültige Stimmen:	

Tagesordnungspunkt 6

Haushalt 2025 - Vorabinformationen zum Jahresabschluss
Vorlage: 2026/049

Sitzungsverlauf:

Herr Hollmeyer präsentiert anhand einiger Folien (Anlage 2 der Niederschrift) die Vorabinformationen zum Jahresabschluss 2025 wobei er insbesondere darauf hinweist, dass bei der Finanzrechnung die Einzahlungen auf 57,8 Mio. Euro (geplant 50 Mio. Euro) gestiegen sind, wofür in erster Linie das deutliche Plus von 5,7 Mio. Euro durch unerwartet hohe Nachzahlungen bei der Gewerbesteuer verantwortlich zeichnet. Im Ergebnis wurde bei der laufenden Verwaltungstätigkeit das erwartete Defizit von 2,5 Mio. Euro in einen Überschuss von fast 7 Mio. Euro gewandelt. Dieses Ergebnis wurde zur Finanzierung der Investitionen eingesetzt, sodass keine neuen Kredite aufgenommen werden mussten und die Kreditschulden auf 6,77 Mio. Euro reduziert werden konnten. Dessen ungeachtet weist er jedoch darauf hin, dass sich die Finanzrechnung zwar um 9,3 Mio. Euro verbessert hat, gleichwohl aber Haushaltsreste in Höhe von fast 6,7 Mio. Euro gebildet wurden, da die Umsetzung einzelner Maßnahmen nicht so zügig wie geplant erfolgte.

Herr Hoffmann kritisiert, dass überschüssige Transferauszahlungen an fremde Kita-Träger für die Jahre 2018 bis 2023 in Höhe von 750.000 Euro erst 2025 abgerechnet wurden, sodass diesen quasi über Jahre hinweg „zinslose Darlehen“ auf Kosten der Gemeinde Rastede gewährt wurden.

Herr Hollmeyer räumt ein, dass es Verzögerungen bei den Jahresabschlüssen der Träger und bei den Abrechnungen gab, die inzwischen aufgearbeitet wurden. Im Übrigen wird künftig das Verfahren umgestellt, um eine zeitnahe Abrechnung gewährleisten zu können.

Herr Helms befürwortet ebenfalls eine zeitnahe Abrechnung mit den externen Trägern, bemerkt jedoch hinsichtlich der Ausführungen von Herrn Hoffmann, dass die „zinslosen Darlehen“ weitestgehend in die Niedrigzinsphase gefallen sind, sodass keine nennenswerten Verluste für die Gemeinde entstanden sind.

Herr Hoffmann gibt zu verstehen, dass seine Fraktion für diese Wahlperiode noch erwartet, dass seitens der Verwaltung eine abschließende Abrechnung für die Freibadsanierung vorgelegt wird.

Bürgermeister Krause erklärt, dass noch 1,1 Mio. Euro Haushaltsausgabereste bestehen, da Rechnungen teilweise noch nicht gestellt beziehungsweise aufgrund von Qualitätsmängeln und Rechtsstreitigkeiten bislang nicht beglichen wurden, sodass eine Gesamtabrechnung zum aktuellen Zeitpunkt in der gewünschten Form nicht möglich ist.

Hinweis: Die Verwaltung ist bestrebt, eine grobe Übersicht über die entstandenen Sanierungskosten des Freibads zusammenzustellen und den politischen Gremien zur Verfügung zu stellen.

Herr Janßen betont, dass während seiner 15-jährigen Zugehörigkeit zum Ausschuss die Verwaltung zu Beginn der Haushaltsberatungen stets vor einer schwierigen finanziellen Lage warnte, am Ende jedoch jedes Jahr die Politik von positiven Ergebnissen überrascht wurde. Er hebt zudem hervor, dass die Kreditschulden seit 2019 von ca. 9 Mio. Euro auf 6,8 Mio. Euro gesunken sind, wobei zu erwähnen ist, dass diesen Schulden erhebliche Vermögenswerte gegenüberstehen.

Frau Lamers legt angesichts des positiven Ergebnisses dar, dass die seinerzeit von einigen Fraktionen geforderte Steuererhöhung überflüssig gewesen wäre.

Herr Hoffmann bemerkt abschließend, dass im Rahmen der seinerzeitigen Haushaltsberatungen überflüssigerweise rund 192.000 Euro unter anderem bei den Kitas und Schulen sowie bei der Jugendpflege gegen den Willen der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen eingespart wurden. Angesichts der nunmehr vorgestellten positiven Zahlen hätte der Rat diese Kürzungen nicht vornehmen müssen, sondern die Einrichtungen finanziell adäquat ausstatten können.

Beschluss:

Der Bericht mit den Vorabinformationen zum Jahresabschluss 2025 wird zur Kenntnis genommen.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen:	11
Nein-Stimmen:	
Enthaltung:	
Ungültige Stimmen:	

Tagesordnungspunkt 7

Haushalt 2026 - Ausführung des Haushalts - Stand Juni
Vorlage: 2026/084

Sitzungsverlauf:

Herr Hollmeyer gibt anhand einiger Folien (Anlage 3 der Niederschrift) einen Überblick über den aktuellen Stand des Haushalts, wobei er betont, dass der Haushalt erst am 8. April 2026 in Kraft getreten ist, sodass neue Maßnahmen erst verzögert gestartet werden konnten. Darüber hinaus führt er aus, dass sich eine zusätzliche Zuweisung des Landes als Ausgleich für stark gestiegene Personalkosten im Bereich der Kinderbetreuung in Höhe von 949.000 Euro für das Jahr 2026 positiv auf den Haushalt auswirkt.

Frau Lamers erkundigt sich, ob und inwieweit die in Aussicht gestellten Finanzmittel aus dem Sondervermögen in Höhe von ca. 5,2 bis 5,3 Millionen bereits berücksichtigt sind und wann über die Verwendung eine politische Beratung erfolgt.

Herr Hollmeyer führt aus, dass sich der Gesetzesentwurf derzeit noch im Gesetzgebungsverfahren befindet, sodass davon auszugehen ist, dass die Mittel voraussichtlich nicht mehr im Jahr 2026 fließen werden, sondern erst in die Haushaltsplanung für 2027 oder den weiteren Finanzplanungszeitraum einfließen werden.

Herr Hoffmann nimmt Bezug auf die Nachfrage von Herrn Rump im jüngsten Schulausschuss hinsichtlich der per Ratsbeschluss am 28.04.2026 für die Umsetzung der sogenannten Schnellboote an den Grundschulen umgewidmeten und zuvor bei der KGS verankerten 500.000 Euro, die offenkundig jetzt wieder teilweise für die Planung des Schulhubs an der KGS genutzt werden sollen.

Herr Unnewehr stellt klar, dass nicht der gesamte Betrag, sondern bislang erst 400.000 Euro auf die Grundschulen verschoben wurde, um die angesprochenen Maßnahmen umzusetzen. Die verbleibenden 100.000 Euro könnten theoretisch im bisherigen KGS-Budget verbleiben, um den Planungsprozess für den Schulhub starten zu können.

Bürgermeister Krause weist darauf hin, dass die Planungen für den Schulhub jetzt zügig aufgenommen werden müssen, um die geplante Fertigstellung zum Ende des kommenden Jahrs gewährleisten zu können.

Herr Hoffmann hegt rechtliche Bedenken gegen dieses Vorgehen, da dies nach seiner Auffassung gegen den expliziten Ratsbeschluss verstößt, sodass eine erneute Befassung des Rates notwendig wäre, um die gesetzliche Kontrollfunktion des Rates zu wahren.

Hinweis: Die Verwaltung wird den Sachverhalt prüfen und – sofern erforderlich – eine entsprechende Behandlung für die Ratssitzung am 29. September 2026 vorbereiten.

Beschluss:

Die Ausführungen zum Stand des Haushalts 2026 werden zur Kenntnis genommen.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen:	11
Nein-Stimmen:	
Enthaltung:	
Ungültige Stimmen:	

Tagesordnungspunkt 8

Anfragen und Hinweise

Es werden keine Anfragen gestellt beziehungsweise Hinweise gegeben.

Tagesordnungspunkt 9

Einwohnerfragestunde

Es werden keine Fragen an den Bürgermeister gestellt.

Tagesordnungspunkt 10

Schließung der Sitzung

Die Ausschussvorsitzende Frau Lamers schließt die öffentliche Sitzung des Ausschusses für Wirtschaft, Finanzen und Digitales um 18:47 Uhr.